

Sportförderungspreis

Gesundheitsförderung. Die Aargauische Gebäudeversicherung verleiht in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport zum zweiten Mal den Aargauer Sportförderungspreis an die «bewegungsfreundlichste Schule / Klasse».

Die Corona-Pandemie und die dazu erforderlichen Schutzmassnahmen haben den gewohnten Bewegungsradius und die Spiel- und Kontaktmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, dass unter anderem die Schulen Räume und Momente schaffen, in denen sich die Kinder ausreichend bewegen können.

Bewegung als zentraler Baustein für eine gesunde Entwicklung

Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwicklung ausreichend Bewegung und Kontakte zu Gleichaltrigen. Regelmässige Bewegung steigert das Wohlbefinden und die schulische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Ein aktiver Alltag fördert die Gehirnentwicklung, was wiederum dazu führt, dass sich Kinder und Jugendliche besser konzentrieren und Zusammenhänge leichter erkennen können. Die Kinder und Jugendlichen halten sich mit Sport, Spiel und Bewegung nicht nur körperlich fit, sie werden auch mental beweglicher. Diese positiven Effekte waren auch Anreiz dafür, dass die Aargauische Gebäudeversicherung AGV mit dem Aargauer Sportförderungspreis bei den Schulen ansetzt und nun zum zweiten Mal die «bewegungsfreundlichste Schule oder Klasse» sucht.

Gesucht: die bewegungsfreundlichste Aargauer Schule oder Klasse

In enger Zusammenarbeit mit der Sektion Sport des Departements Bildung, Kultur und Sport sucht die AGV innovative und nachhaltige Bewegungsprojekte, welche erst kürzlich umgesetzt wurden oder unmittelbar vor der Umsetzung stehen. Wichtige Kriterien sind, dass das Projekt zu Bewegung animiert und sich auf die aktuelle Situation mit den eingeschränkten Möglichkeiten, bedingt durch die



Der AGV unterstützt mit dem Aargauer Sportförderungspreis Schulen und Klassen mit innovativen Bewegungsprojekten. Foto: Fotolia.

Corona-Pandemie, bezieht. Die Projekte können in verschiedensten Bereichen angesiedelt sein: Ein besonders bewegungsfreundlich gestalteter Pausenplatz, ein neu ausgearbeitetes bewegungsfreundliches Leitbild oder ein Gesamtkonzept haben ebenso Gewinnchancen wie aktiv gestaltete Unterrichtsstunden oder punktuelle Events. Bewerben können sich vom Kindergarten bis zur 9. Klasse alle Klassen und Schulen. Es winkt ein Hauptpreis von 10000 Franken!

Simon Best, Abteilung Hochschulen und Sport, Departement BKS

Bewerben Sie sich jetzt!

Ist Ihre Schule auch unter erschwerten Bedingungen während der Pandemie besonders bewegungsfreundlich und animiert Kinder und Jugendliche zu Bewegung? Dann bewerben Sie sich bis zum 8. August für den Aargauer Sportförderungspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis von 10 000 Franken oder einen Beitrag von 3000 oder 1500 Franken an Ihr Projekt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.agv-ag.ch/sportfoederungspreis. Die unabhängige Jury freut sich auf viele kreative Bewerbungen.

Weiterbildung

Kursangebot. Die üblicherweise erforderliche Anzahl an Teilnehmenden zur Durchführung eines Kurses an der PH FHNW wird ab sofort gesenkt.

Kurse aus dem aktuellen Programm der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) können neu mit kleineren Gruppen durchgeführt werden. Damit reagiert das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) auf die Beobachtung, dass sich aufgrund der Coronavirus-Pandemie zurzeit weniger Lehrpersonen zu einem Weiterbildungskurs an der PH FHNW anmelden.

Weiterbildung ist wichtig

Der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen ist ein wichtiger und zentraler Bestandteil der individuellen beruflichen Weiterentwicklung. Das Departement BKS und das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW haben die aktuellen Herausforderungen erkannt und eine neue Vereinbarung getroffen, die auf die spezielle Situation eingeht. So werden im ersten Halbjahr 2021 die Rahmenbedingungen zur Durchführung von Weiterbildungskursen angepasst.

Kurse mit kleineren Gruppen

Die Durchführung von Kursen mit kleineren Gruppen erhöht die Attraktivität und kann die Motivation zur Teilnahme an einem Angebot steigern. Im Rahmen einer Neubeurteilung der Situation im Juni wird über eine allfällige Verlängerung der angepassten Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr 2021 entschieden.

Weitere Informationen

Aktuelle Kurse und ihre entsprechenden Ausschreibungen finden Sie unter www.fhnw.ch/weiterbildung → Pädagogik → Weiterbildung und Beratung nach Format → Kurse. Kommunikation BKS

Die Lehrstellenbörse wird digital

Berufswahl. An der Lehrstellenbörse lernen Jugendliche üblicherweise direkt vor Ort Unternehmen kennen, die noch offene Lehrstellen anzubieten haben. Die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf organisieren das Treffen nun erstmals im digitalen Raum.

Florian Plüss ist im zweiten Lehrjahr zum Polymechaniker EFZ. «Mir gefällt diese abwechslungsreiche Ausbildung sehr. Ich stehe jeden Morgen gerne auf, um zur Arbeit zu fahren», sagt der 16-Jährige. Als Polymechaniker lernt er, verschiedene Maschinenteile für Unternehmen herzustellen. Florian hat seine Lehrstelle bei libs dank der Lehrstellenbörse 2019 gefunden. Ursprünglich wollte Florian Elektroniker werden. «An der Lehrstellenbörse wurde mir aufgrund meiner Noten die Lehre zum Polymechaniker empfohlen.» Der persönliche Kontakt mit verschiedenen Lehrbetrieben, das direkte Feedback und die Beratung empfand er als sehr hilfreich. Nach dem Anlass hatte er die Möglichkeit, eine zweitägige Schnupperlehre bei libs zu absolvieren, und etwas später konnte er den Lehrvertrag unterschreiben.

Lehrstellenbörse neu digital

Die Lehrstellenbörse von ask! ist ein fixer Termin im Berufswahlkalender der Aargauer Jugendlichen respektive ihrer Lehrpersonen. Jeweils im März geht es darum, nochmals kräftig Energie und Zuversicht zu mobilisieren, damit möglichst viele Jugendliche die Schule mit einem Lehrvertrag in der Tasche abschliessen können. Aufgrund der Corona-Pandemie organisiert ask! die Lehrstellenbörse 2021 am 17. März digital. Der Anlass ermöglicht einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Direktübertritte in eine Berufslehre. Für Roberto Morandi, Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, ist der Event deshalb zu wichtig, um abgesagt zu werden.

Wie funktioniert die digitale Lehrstellenbörse?

ask! erstellt eine virtuelle Plattform für den ersten Kontakt zwischen Jugendlichen und Betrieben. Die Jugendlichen



Auch an der digitalen Lehrstellenbörse können Lehrbetriebe potenzielle Lernende kennenlernen. Foto: zVg.

können Zeitfenster reservieren und sich ein Gespräch mit dem gewünschten Unternehmen sichern. «Die Planung und Zeiteinteilung wird damit deutlich einfacher für beide Seiten», meint Morandi. Damit das digitale Treffen reibungslos abläuft, benötigen alle Beteiligten ein funktionierendes Gerät mit Mikrofon und Lautsprecher oder Headset, eine zusätzliche Software braucht es hingegen nicht. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Lehrstellensuchenden Zugriff auf ihr digitales Bewerbungsdossier haben, um dieses während des Video-Chats an das Unternehmen übermitteln zu können.

Vorgängige Beratung möglich

Lehrpersonen können zum Erfolg beitragen, indem sie ihre Schülerinnen und Schüler motivieren, sich gut vorzubereiten. «Falls Unterstützung nötig ist, können die Jugendlichen vor dem Anlass eine Beratung bei ask! vereinbaren.» Auch während des Events beantworten Beratungspersonen auftretende Fragen und bieten Kurzgespräche an.

Der Aufwand lohnt sich

libs rekrutiert jedes Jahr erfolgreich Lernende über die Lehrstellenbörse. «Mir hat

diese Veranstaltung von ask! sehr geholfen und ich kann sie nur jedem empfehlen. Es ist positiv, dass sie auch in der jetzigen Situation, wenn auch in einer etwas anderen Form, stattfinden wird», findet Florian Plüss. Der junge Mann wechselt nun wie vorgesehen zum libs-Partnerunternehmen Europtec Polymer in Oftringen, um dort seine Lehre abzuschliessen. Andrina Sarott, Fachspezialistin Kommunikation, ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Weitere Informationen unter www.beratungsdienste.ch/lehrstellenboerse

Bildungsdepartement unterstützt digitales Angebot

Der Berufswahlprozess findet dieses Jahr unter erschwerten Bedingungen statt. Das Departement BKS unterstützt deshalb die digitale Lehrstellenbörse. Alle Lehrpersonen werden ermuntert, die betroffenen Schülerinnen und Schüler auf das Angebot aufmerksam zu machen und ihnen die Teilnahme zu ermöglichen. Die digitale Lehrstellenbörse entspricht den von der nationalen Task Force «Perspektive Berufslehre» empfohlenen Massnahmen.

Auf Exkursion in der Schulumgebung

Naturama Aargau. Die Schulumgebung kann in Zeiten von Corona ein idealer Ausflugs- und Exkursionsort sein, um die Natur zu erleben, zu entdecken und zu erforschen.

Schulreisen sowie Klassen- und Schullager sind aufgrund der derzeitigen Covid-19-Lage verboten. Ausflüge und Exkursionen in die nähere Umgebung sind jedoch gemäss des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau möglich. Es klingt vielleicht im ersten Augenblick komisch, aber warum ist nicht die eigene Schulumgebung das nächste Ausflugs- oder Exkursionsziel? Sie ist facettenreicher als vermutet und eine Reise wert!

Naturschätze in Szene setzen

Man muss nicht weit reisen, um die Natur mit den Schülerinnen und Schülern auf eine unterhaltsame Art und Weise zu erleben und zu erforschen. In einer naturnahen Schulumgebung gibt es diverse Naturschätze zu entdecken – von angelegten Zapfen oder Haselnüssen über abgeblätterte und vielfarbige Baumrinden bis zu speziell geformten Steinen oder Samen. Jeder Schatz erzählt eine Geschichte: Ein angelegter Fichtenzapfen weist beispielsweise auf einen flinken Bewohner hin. Die Schülerinnen und Schüler können einen Lieblingsgegenstand in der Umgebung auswählen, ihn zu ihrem Naturschatz machen und ihn kreativ in Szene setzen: Beispielsweise, indem sie ein Po-

dest bauen, auf dem sie den Schatz wie ein Sammlungs- und Ausstellungsstück präsentieren oder eine spannende Geschichte über ihn schreiben. Die kreativste Idee gewinnt vielleicht einen Preis?

An Kettenreaktionen tüfteln und bauen

Rinde, Schnur, PET-Flasche, Alu-Dose, Stein, Tannzapfen, Baumstamm oder Ball – im Schulhaus und in der Schulumgebung sind unterschiedlichste Materialien zu finden. Daraus können Schülerinnen und Schüler das Prinzip von aufgestellten und anschliessend angeschubsten Dominosteinen kreativ kennenlernen. Welche Gegenstände führen welche Bewegungen aus? Beispielsweise setzt eine am Baum schwingende Flasche einen Ball in Bewegung. Dieser wiederum rollt dem Ast entlang zu einer Alu-Dose. Die Dose fällt herunter auf ein unebenes Holzbrett und rutscht... und so weiter. Die Schülerinnen und Schüler können spannende Kettenreaktionen mit vorhandenen Elementen erzeugen und das Prinzip Aktion-Reaktion zum Beispiel an einem gespannten Ast, einer Rampe oder Treppe testen. Wer baut die längste und lustigste «Abfolge», die den Anfangsimpuls von Bewegung und Kraft möglichst lange weiterleitet?

Klassengeist am Lagerfeuer

Auf einer Exkursion oder Schulreise darf eine Wurst oder ein «Schlang Brot» auf einem selbst entfachten Feuer nicht feh-

len. Solch feurige Aktivitäten bringen die Klasse draussen zusammen und sorgen für gute Laune. Auch in einer Schulumgebung ist dies möglich – ob mit einer mobilen oder stationären Feuerschale. Mit einer ganzen Klasse ein gutes Feuer zu machen und gemeinsam zu kochen, erfordert etwas Organisation: Wer bringt Holz mit? Wer schichtet das Feuer auf? Wer darf das Feuer anzünden und wer «pflegt» das brennende Feuer? Wer bereitet das Essen vor? Wer grilliert? Das gemeinsame Bestimmen von Regeln im Umgang mit dem Feuermachen und Kochen draussen ist dabei wichtig. Organisation und Regeln können die Zündschnur sein, dass der Funke überspringt, dass die nächste Umgebung zum spannenden Neuland wird. Katja Glogner, Fachbereich Bildung, Naturama Aargau

Tagung und Exkursion zu naturnahen Spielräumen

Eine naturnah gestaltete Schulumgebung bringt die Natur vors Schulzimmer und kann den Unterricht sowie die Pausen bereichern. Die digitale Naturama-Tagung (8. Mai) und die Exkursion (16. Juni) zu einem Aargauer Vorzeige-Spielplatz vermitteln Hintergrundwissen zu mehr Natur im Siedlungsraum, Umsetzungsideen für die Partizipation und den NMG-Unterricht rund ums Schulhaus.

Weitere Informationen unter www.naturama.ch/naturspiel



In der Schulumgebung gibt es viel zu entdecken und zu erforschen – von Domino-Effekt erlebbar machen bis Naturschätze finden ist alles dabei. Foto: Naturama Aargau.